



Jahresbericht 2012

Verkehrswacht Düsseldorf e.V.

Ihr Partner für Verkehrssicherheit in der Landeshauptstadt





**Die Verkehrswacht ist
eine der ältesten Bürgerinitiativen
- für mehr Verkehrssicherheit -**

Seit ihrer Gründung 1924 setzt sie sich für mehr Sicherheit und weniger Unfälle auf unseren Straßen ein – heute mit mehr als 70.000 ehrenamtlich Engagierten. Mit ihren Zielgruppenprogrammen, Aktionen und Veranstaltungen erreicht die DVW rund 2,5 Millionen Menschen pro Jahr. Die Verkehrswacht finanziert sich aus Beiträgen, Spenden, Geldbußen und öffentlichen Zuwendungen.

Sie tritt in Erscheinung und wurde bekannt durch:

- Programm „Kind und Verkehr“ für Vorschulkinder und ihre Eltern
- Aktionen zum Schulanfang („Brems Dich - Schule hat begonnen!“)
- Schülerlotsen (Einrichtung und Ausrüstung)
- Verkehrskadetten (Jugendarbeit)
- Radfahr- und Mofaausbildung an Schulen und in Jugendverkehrsschulen (Klassen 3/4 oder 8/9)
- Technische Überprüfung der Zweiräder (Prüfplakette)
- Seh- und Reaktionstests
- Fahrsicherheitstraining (SHT)
- KFZ-Beleuchtungsaktion
- „Aktion junge Fahrer“
- „Mobil bleiben – aber sicher!“ (Senioren)
- Verkehrssicherheitstage
- Auszeichnung bewährter Kraftfahrer
- Aktionen gegen Alkohol am Steuer – „Ohne Promille fahren - Führerschein bewahren“
- Großflächenplakate
- Anzeigen in Tageszeitungen für besseres Verhalten im Straßenverkehr
- „Begleitetes Fahren ab 17“ (BF 17) – www.bf17.de

Inhalt

Vorwort zum Jahresbericht 2012	2
Geschäftsführender Vorstand.....	4
Gesamtvorstand	5
Aktionen der Verkehrswacht Düsseldorf e.V. im Jahr 2012	6
Die Verkehrswacht Düsseldorf – Ihr Partner für Verkehrssicherheit in der Landeshauptstadt -.....	7
Ordnungs- und Verkehrsausschuss, Fachberaterkonferenzen, Ordnungspartnerschaften.....	7
Mitgliederversammlung am 04.07.2012 - Protokoll -	8
Entwicklung der Verkehrsunfälle in Düsseldorf	12
Karnevalsaktion 2012 Hütt dommer dröwer lache– Ohne Promille fahren – Führerschein bewahren!	12
Bewährte Kraftfahrer	13
Erfolgreicher Abschluss der Kampagne zur Fußgängersicherheit „Achtung Fußgänger!“	14
Sichtbarkeit schafft Sicherheit – Düsseldorfer Rollnacht.....	16
Veranstaltungen für Senioren	17
Senioren: Mobil bleiben, aber sicher	18
Tätigkeitsbericht 2012 der Verkehrskadetten der Verkehrswacht Düsseldorf e.V.	19
Caravan Salon – Verkehrswacht vor Ort	25
Ostereier-Aktion 2012	25
„Richtervorträge“ an weiterführenden Schulen durch die Staatsanwaltschaft.....	26
Verkehrserziehung für Vorschulkinder – Der Fußgängerpass	27
Ranzenfest im Kaufhof.....	27
Kinder im Straßenverkehr: Moderationen in Kindertagesstätten.....	28
Mehr als 25 Jahre Düsseldorfer i-Dötzchen-Aktion	29
Radfahrausbildung und Radfahrtraining.....	29
27. Verkehrssicherheitstage für Schulkinder	30
56. Internationale Beleuchtungsaktion	32
Radaktiv Tag	33
Arbeitskreis Großstadtverkehrswachten Bremen 08. bis 10. November 2012.....	34
Aktion „Voll geladen“	34
Soziale Netzwerke – ein Mehrwert für die Verkehrssicherheit	35
Firmen, Verbände und Vereine Mitglieder der Verkehrswacht	36
Impressum	36

Vorwort zum Jahresbericht 2012



**Liebe Mitglieder,
liebe Freunde der Verkehrswacht Düsseldorf,**

als neuer Vorsitzender der Verkehrswacht Düsseldorf e.V. ist es mir eine große Freude, das Vorwort zum Bericht der Verkehrswacht für das Jahr 2012 zu schreiben. Ich möchte mich an dieser Stelle zunächst für das Vertrauen bedanken, das mir durch die Wahl zum Vorsitzenden entgegengebracht worden ist.

Der Bericht für das Jahr 2012 zeigt wieder einmal deutlich, wie wichtig die Arbeit der Verkehrswacht Düsseldorf ist. Vor fast 90 Jahren gegründet, trägt die Verkehrswacht einen maßgeblichen Anteil daran, die Verkehrssicherheit in der Landeshauptstadt zu verbessern und die Menschen für Sicherheitsfragen zu sensibilisieren. Sie ist mit zahlreichen Initiativen und Aktionen das ganze Jahr über aktiv und sorgt nachhaltig für eine Verbesserung der Verkehrssicherheit in unserer Stadt.

Oberstes Ziel der Verkehrswacht ist es, die Verkehrssicherheit auf den Düsseldorfer Straßen zum Wohle der Menschen zu steigern. Die Zahlen des Verkehrsberichts der Polizei für das Jahr 2012 belegen, dass die Arbeit der Verkehrswacht nötig ist. Im Jahr 2012 wurden 2.864 Menschen im Straßenverkehr verletzt, 345 davon schwer. 13 Menschen wurden bei Unfällen sogar getötet. Erfreulich ist, dass die Zahl der Unfälle, an denen Kinder, Senioren, Fußgänger, Radfahrer und motorisierte Zweiradfahrer beteiligt waren, zum Teil deutlich zurückgegangen ist. Jeder Unfall, der vermieden werden kann und jeder Mensch, der nicht verletzt oder sogar getötet wird, ist ein großer Erfolg. Aus diesem Grund liegt allen Beteiligten dieses Engagement sehr am Herzen.

Der Bericht beschreibt die im Jahr 2012 durchgeführten Aktionen und Projekte der Verkehrswacht. Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Prävention. Insbesondere über die Verkehrserziehung wird versucht, auf Gefahrenquellen im Verkehr hinzuweisen und zu sensibilisieren, mit dem Ziel, diese Risiken zu reduzieren. Projekte wie die "i-Dötzchen-Aktion" zum

Schulanfang, durch das die Kleinsten vor den Gefahren des Straßenverkehrs geschützt werden sollen, oder die Aktion "Achtung Fußgänger!" sind fester Bestandteil der Aufklärungsarbeit der Verkehrswacht.

Unsere Moderatoren beraten und sensibilisieren altersgerecht Menschen vom Kindes- bis zum Seniorenalter hinsichtlich der Gefahren im Straßenverkehr. Ihre engagierten zielgruppenorientierten Vorträge in Schulen, Kindertageseinrichtungen und zentren plus wirken präventiv. Dafür danke ich den ehrenamtlichen Moderatoren ganz herzlich.

Jeder einzelne von uns kann einen Beitrag dazu leisten, die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Bei der Teilnahme am Straßenverkehr trägt jeder nicht nur die Verantwortung für sich selbst, sondern auch für andere Menschen. Dessen muss sich jeder Verkehrsteilnehmer bewusst sein. Unfallursache Nummer 1 ist nach wie vor zu schnelles Fahren. An dieser Stelle muss an die Fahrerinnen und Fahrer appelliert werden, die zulässige Höchstgeschwindigkeit nicht zu überschreiten und das Fahrverhalten an die örtlichen Gegebenheiten sowie die Witterungsverhältnisse anzupassen.

Lob und Anerkennung möchte ich auch den Verkehrskadetten Düsseldorf aussprechen, die weit über das Stadtgebiet hinaus bekannt sind. Sie sind die Jugendorganisation der Verkehrswacht Düsseldorf und zugleich die Begründerorganisation der Verkehrskadetten in Deutschland. An dieser Stelle möchte ich an den am 05. Januar 2013 verstorbenen "Gründungsvater" der Verkehrskadetten Düsseldorf, Herrn Horst Jakobskrüger, erinnern, der durch sein unermüdliches und vorbildliches Engagement so viel Gutes bewirkt hat.

Mein herzlicher Dank richtet sich an alle Mitglieder und Freunde der Verkehrswacht Düsseldorf, die Repräsentanten der Stadt, die Sponsoren, die Polizei, meine Vorstandskollegen und die Mitglieder des Arbeitskreises - Sie alle haben durch eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit dazu beigetragen, dass auch im Jahr 2012 viel erreicht wurde.

Ohne die zahlreichen ehrenamtlich Tätigen wäre die Umsetzung der Aktionen gar nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank, dass Sie Ihre private Zeit und Ihre Arbeitskraft für unsere Sache einbringen.

Eine letzte Bitte: Um auch in Zukunft Aufklärungs- und Sensibilisierungskampagnen in der bestehenden Qualität fortführen zu können, benötigen wir Geld- und/oder Sachspenden. Jede Spende - groß oder klein - ist willkommen und hilft uns, unser Ziel, die Verkehrssicherheit in Düsseldorf zu steigern, voranzutreiben.

Ich freue mich auf eine weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Ihr



Andreas Hartnigk

Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender: Andreas **Hartnigk**, Rechtsanwalt, Ratsherr
Kasernenstraße 13
40213 Düsseldorf
hartnigk@rahartnigk.de

Stellvertreter: Klaus **Bellgardt**,
Steuerberater und Wirtschaftsprüfer
Vagedesstraße 19
40479 Düsseldorf
k.bellgardt@husemann-bellgardt.de

Dr. Stephan **Keller**
Beigeordneter für Recht, Ordnung und
Verkehr der Landeshauptstadt Düsseldorf
Zollstraße 4
40200 Düsseldorf
stephan.keller@duesseldorf.de

Felix **Kreuzer**, Dipl.-Kfm.
Leiter der Verkehrskadetten
Schützenstraße 20
40211 Düsseldorf
kreuzer@vkd.de

Oliver **Servatius**, Steuerfachwirt
Pflugstraße 16
40470 Düsseldorf

Geschäftsführer: Simon M. **Höhner**, Dipl.-Ök.
Immermannstraße 9
40210 Düsseldorf
gf@verkehrswacht-duesseldorf.de

Gesamtvorstand

Heinz Hardt, Bürgermeister der
Landeshauptstadt Düsseldorf a. D.
Präsident der Landesverkehrswacht NRW e.V.
Im Luftfeld 72
40489 Düsseldorf

Norbert Heistrüvers, Fahrlehrer
Leiter FahrsicherheitsCentrum Rheinberg
Heydecker Straße 145
47495 Rheinberg

Martin Vonstein, Ltd. Polizeidirektor
Polizeipräsidium Düsseldorf
Jürgensplatz 5 – 7
40219 Düsseldorf

Johannes Vossebrecher, Dipl.-Ing.
Geschäftsführer Dekra NL Düsseldorf
Höherweg 111
40233 Düsseldorf

Norbert Czerwinski, Ratsherr
Wiss. Angestellter Landtag NRW
Gladbacher Straße 45
40219 Düsseldorf

Ralf Lüdeking, Dipl.-Ing.
Betriebsleiter der Rheinbahn AG
Hansaallee 1
40549 Düsseldorf

Stand: Mai 2013



Aktionen der Verkehrswacht Düsseldorf e.V. im Jahr 2012

-Auszug-

- Karnevalsaktion gegen den Alkoholmissbrauch im Straßenverkehr
- Einsatz der Verkehrskadetten bei Großveranstaltungen
- „Mobil bleiben, aber sicher!“: Seniorenvorträge in Heimatvereinen und zentren plus
- Verkehrserziehung im Kindergarten
- Fußgängerpässe in Silber und Rot-Gelb-Grün für Kindergartenkinder
- Ostereieraktion: Ostereier als „Dankeschön“ für vorbildliches Verhalten im Straßenverkehr
- „i-dötzchen-Aktion“ 2012
- Einschulungsfeier der Erstklässler in der Städt. GGS, Theodor-Heuss-Schule, Lützenkircher Straße
- Tagung der Großstädtischen Verkehrswachten in Bremen
- FahrsicherheitsCentrum Rheinberg, Fahrsicherheitstraining (Kooperationspartner)
- Kindersitzverleih in Kooperation mit dem Kinderschutzbund Düsseldorf
- Auszeichnung bewährter Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer
- Richtervorträge an weiterführenden Schulen durch die Staatsanwaltschaft
- „Aktion junge Fahrer“
- 56. Internationale KFZ-Beleuchtungsaktion
- „NRW mit Gurt“
- „PRO Winterreifen“
- Sichtbarkeit bei Dunkelheit für Grund- und Sonderschulen
- Kind und Verkehr / Kinder im Straßenverkehr: Vorträge in Kindertagesstätten
- Verkehrssicherheitstage in Kindertagesstätten
- Seniorentage
- Plakatstände an Landstraßen
- Fußgängerkampagne „Achtung Fußgänger“ in Kooperation mit Polizei, Rheinbahn, Stadt Düsseldorf und Antenne Düsseldorf

Die Verkehrswacht Düsseldorf

– Ihr Partner für Verkehrssicherheit in der Landeshauptstadt –

Die Medien - ein wichtiger Partner für unsere Ziele

Die Verkehrswacht will mehr Schutz und Sicherheit auf unseren Straßen. Dafür informiert sie seit 1924 über richtiges und besseres Verhalten im Straßenverkehr. Sie wendet sich an alle Verkehrsteilnehmer: an Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Die Aufgaben der Verkehrswacht sind umfangreich. Sie informiert z. B. in Kindergärten, Schulen und an Arbeitsplätzen, führt Seh- und Reaktionstests durch, sensibilisiert alle Verkehrsteilnehmer durch diverse Kampagnen und spart nicht mit Lob, wenn sie z. B. vorbildliche Kraftfahrer für unfallfreies Fahren auszeichnet.

Unsere Anliegen konnten wir unseren Bürgern nur durch die Unterstützung der Medien wirkungsvoll vermitteln. Deshalb gilt unser besonderer Dank:

Antenne Düsseldorf
Rheinische Post
WDR Redaktion Düsseldorf
Neue-Rhein-Zeitung
Bild
Pressestelle der Polizei Düsseldorf
Amt für Kommunikation der Stadt Düsseldorf

Center.TV
Express
Westdeutsche Zeitung
Düsseldorfer Anzeiger
Düsseldorfer Rheinbote
WDR-Fernsehen

Ordnungs- und Verkehrsausschuss, Fachberaterkonferenzen, Ordnungspartnerschaften

Der Geschäftsführer der Verkehrswacht Düsseldorf ist beratend im Ordnungs- und Verkehrsausschuss der Stadt Düsseldorf tätig. Darüber hinaus unterstreichen wir unsere enge Zusammenarbeit mit der Polizei, dem Schulamt und der Stadtverwaltung im „Arbeitskreis Verkehrserziehung“, der schwerpunktmäßig die Verkehrserziehung im Primarbereich zum Inhalt hat.



Ständige Kontakte bestehen auch zum Stadtrat, der Verwaltung der Stadt, den Ministerien und übrigen Behörden, insbesondere der Justiz und der Polizei im Rahmen von Fachberaterkonferenzen und Ordnungspartnerschaften.

Mitgliederversammlung am 04.07.2012 - Protokoll -

TOP 1: Begrüßung

Protokoll der Mitglieder-
versammlung 2012

Herr **Andreas Hartnigk** als stellvertretender Vorsitzender der Verkehrswacht Düsseldorf e. V. eröffnete die Mitgliederversammlung und begrüßte im Namen des Vorstands die erschienenen Mitglieder und Gäste.

Außerdem richtete er seinen Gruß an Herrn **Heinz Hardt**, Präsident der Landesverkehrswacht NRW e. V. und Mitglied im Gesamtvorstand der Verkehrswacht Düsseldorf e. V., und vom Gesamtvorstand an Herrn **Norbert Heistrüvers**, Leiter FahrsicherheitsCentrum Rheinberg, Herrn **Dr. Stephan Keller**, Beigeordneter der Stadt Düsseldorf für Recht, Ordnung und Verkehr, und Herrn **Martin Vonstein**, Leitender Polizeidirektor. Hinzu begrüßte er Herrn **Ralf Lüdeking**, Betriebsleiter der Rheinbahn AG, Herrn **Christoph Lademann**, Rheinbahn AG Betriebsplanung, und Frau **Chantal Kleine**, Abteilungsleiterin Marketing der Rheinbahn AG. Er hieß Frau **Andrea Blome**, Leiterin Amt für Verkehrsmanagement, Herrn **Gerd Wittkötter**, Amt für Verkehrsmanagement, Projektleiter der Wehrhahn-Linie, Frau **Ulrike Berghausen**, Vorsitzende des ACE Auto Club Europa e. V. Düsseldorf, und Herrn **Armin Weiß**, Prokurist der ZWD GmbH, willkommen.

Danach zeichnete Herr **Hartnigk** Herrn **Felix Kreuzer** – stellvertretender Leiter der Verkehrskadetten - für sein über 14 Jahre andauerndes großes Engagement im Zeichen der Verkehrssicherheit mit der großen Ehrenplakette aus. Ebenfalls wurde Herr **Norbert Heistrüvers** mit der großen Ehrenplakette ausgezeichnet, er steht seit Jahren dem FahrsicherheitsCentrum in Rheinberg vor und engagiert sich sehr für die Verkehrswacht, wobei besonders im letzten Jahr die Aktion „Ich komm nicht mehr mit“ hervorzuheben ist, die in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht Düsseldorf mit dem dritten Platz des mobil und sicher Preises prämiert wurde.

Danach gedachte Herr **Hartnigk** der im Jahr 2011 verstorbenen Mitglieder, **Dr.-Ing. E.h. Hanno Goffin**, und **Dipl.-Ing. VDI Hans-Joachim Steinhäuser**, Ehrenmitglied und Kassenprüfer. Er hob nochmals die Verdienste von Herrn Steinhäuser, der Träger des Goldenen Ehrenzeichens der Deutschen Verkehrswacht war und dem bereits 1999 eine Urkunde für 60 Jahre unfallfreies Fahren bei über 4 Millionen gefahrenen Kilometern verliehen wurde, hervor.

Herr Hartnigk bat die Anwesenden, sich für eine Schweigeminute zu erheben.

TOP 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr **Hartnigk** stellte daraufhin fest, dass die Einladung zur Versammlung fristgerecht am 10.05.2012 versandt worden war, die Tagesordnung wurde durch die Mitgliederversammlung per Akklamation einstimmig bestätigt. Er bezifferte die Anzahl der anwesenden Mitglieder auf 21, damit war die Beschlussfähigkeit gegeben.

TOP 3: Fachvorträge

a) „Eine Stadt in Bewegung – die Wehrhahn-Linie – der Kö-Bogen“

Als erstes betonte Herr **Gerd Wittkötter**, dass die Hälfte der Bauzeit inzwischen vorüber ist und die Inbetriebnahme in 2015 erfolgen wird. Sie verläuft von der S-Bahn-Station Bilk bis zur S-Bahn-Station Wehrhahn und ist 3,4 km lang. Die Verkehrsführungen im Baubereich sollen größtenteils erhalten bleiben. Durch diverse Fotos wurden der derzeitige Stand und der Fortschritt des Baus interessant und informativ veranschaulicht.

Frau **Andrea Blome** führte Einzelheiten zur Bauausführung der U-Bahn-Bahnhöfe aus. Es gab einen proaktiven Dialog und diverse Moderationen, an denen sowohl private Hauseigentümer, Gewerbebetriebe, Einzelhändler als auch Stadtverwaltung, Bauunternehmen, Kunden/Käufer und Berufspendler beteiligt waren.

Sie richtete ihren Dank an die Verkehrskadetten, die bei einem Sondereinsatz bezüglich der Verkehrsführung um den Bau des Kö-Bogen wieder hervorragende Arbeit geleistet hatten.

Die künstlerische Gestaltung der Bahnhöfe wird weltoffen und einladend sein, aber auch innovativ und überraschend. Dies wurde in einigen Fotos mit interessanten Beiträgen aufgezeigt.

b) „Mobil in Düsseldorf“

Frau **Chantal Kleine** referierte über das Projekt „Mobil in Düsseldorf“. Mit einem neuen MonatsTicket können mit einem einzigen Ticket Bus & Bahn genauso wie ein Auto von car2go und ein Fahrrad von nextbike genutzt werden. Dadurch soll eine neue und flexible Mobilität angeboten werden. Selbstverständlich will die Rheinbahn mit dieser Aktion neue Wege der Kundenbindung gehen. Der derzeitige Abverkauf beläuft sich auf einen zweistelligen Bereich mit Tendenz nach oben, wobei diese Art der Fortbewegungskombination eine längere Vorlaufzeit braucht, um sich in den Köpfen der Düsseldorfer festsetzen zu können.

TOP 4: Geschäftsbericht / Tätigkeitsbericht 2011

Der Geschäftsführer der Verkehrswacht Düsseldorf, Herr **Simon Höhner**, trug anschließend den Geschäftsbericht 2011 vor und fasste die wichtigsten Positionen aus dem Bericht zusammen, wobei er anführte, dass die allgemeine Finanzlage durch die Finanzkrise schwierig geworden ist.

Außerdem erwähnte er, dass die Unfallzahlen in 2011 erstmalig seit über 20 Jahren angestiegen sind.

Ferner wies er auf den schriftlichen Tätigkeitsbericht für das Jahr 2011 hin, der an alle anwesenden Mitglieder und Gäste verteilt worden war.

TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Herr **Klusmeier** berichtete, dass er gemeinsam mit Herrn **Sebastian Monzkowski** die Prüfung von Kasse und Konten am 31.05.2012 vorgenommen habe. Alle Belege sind nach Angaben der Prüfer korrekt und übersichtlich geführt und abgelegt. Differenzen wurden keine festgestellt.

Dazu bemerkte er, dass es in 2011 eine Veränderung des Risikos bei der Anlage des Vereinsvermögens gegeben hat und sich die Anlagestrategie zu Lasten der Sicherheit des Vermögens entwickelt. Vor dem Vertragsbeginn war das Vereinsvermögen konservativ und risikoarm angelegt. Es ist die Frage, ob eine risikoreichere Anlage des Vereinsvermögens, auf das regelmäßig zum Ausgleich des Vereinsverlustes zurückgegriffen wird, sinnvoll ist. Herr Klusmeier betonte jedoch ausdrücklich, dass das Vermögen über Jahrzehnte ausreichend ist, um den Verlust des Vereins auszugleichen.

Auf Nachfrage aus der Mitgliederversammlung erläuterte Herr Hartnigk, dass die Anlagestrategie weiterhin konservativ und risikoarm ausgerichtet ist, alle anderen Risikoklassen würden die Gemeinnützigkeit gefährden. Ferner führte Herr Hartnigk aus, dass der geschäftsführende Vorstand das Anlagevermögen im Fokus hat und kurzfristig die Strategie, wenn sinnvoll, anpassen wird.

TOP 6: Entlastung des Vorstands

Herr **Klusmeier** beantragte die Entlastung des Vorstands, der die Mitgliederversammlung einstimmig folgte, der Vorstand enthielt sich.

TOP 7: Nachwahlen zum geschäftsführenden Vorstand bzw. Gesamtvorstand

Herr **Hardt** wurde von der Mitgliederversammlung zum Wahlleiter für die Nachwahlen zum geschäftsführenden Vorstand bzw. Gesamtvorstand bestimmt. Diese wurden auf Nachfrage an die Mitglieder auf Akklamation beschlossen.

Herr **Klaus Bellgardt** tritt aus familiären Gründen als Vorstandsvorsitzender zurück, dies hatte er zuvor den Mitgliedern des Gesamtvorstands mitgeteilt.

Herr **Andreas Hartnigk** wurde bei eigener und noch einer weiteren Enthaltung für ein Jahr zum Vorstandsvorsitzenden per Akklamation gewählt.

Herr Dr. **Rainer Borgelt**, der leider nicht an der Jahreshauptversammlung teilnehmen konnte, legte aus beruflichen Gründen sein Mandat nieder. Dafür wurde Herr Dr. Stephan Keller bei eigener und noch einer weiteren Enthaltung für ein Jahr in den geschäftsführenden Vorstand gewählt.

Herr **Klaus Bellgardt**, der ebenfalls nicht an der Jahreshauptversammlung teilnehmen konnte, wurde ebenfalls bei einer Enthaltung für ein Jahr in den geschäftsführenden Vorstand gewählt.

Der geschäftsführende Vorstand schlug darüber hinaus folgenden Kandidaten für den Gesamtvorstand vor.

Herr **Ralf Lüdeking** wurde einstimmig bei eigener Enthaltung per Akklamation für zwei Jahre in den Gesamtvorstand gewählt.

**TOP 8:
Verschiedenes**

Zu diesem Punkt gab es keine Wortmeldungen.

Schlusswort des neuen Vorsitzenden

Herr **Hartnigk** schloss die Mitgliederversammlung. Danach bat er alle Anwesenden zum Imbiss.

Unsere Mitglieder: Stand Mai 2013
145 Mitglieder

Wir trauern um unsere Mitglieder:

Hans-Peter Reis
Josef Volkhausen
Hans Eimecke

Entwicklung der Verkehrsunfälle in Düsseldorf

	<u>2012</u>	<u>2011</u>	<u>2010</u>
Verkehrsunfälle insgesamt	28.110	27.965	26.140
Verkehrsunfälle mit Personenschaden (meist mit Sachschäden)	2.336	2.487	2.359
Getötete	13	11	13
davon Fußgänger	7	5	7
davon Radfahrer	3	1	3
Schwerverletzte	345	402	366
Leichtverletzte	2.519	2.636	2.516
Verletzte insgesamt	2.864	3.038	2.882

Hauptunfallursachen – nur Personenschäden –

	<u>2012</u>	<u>2011</u>	<u>2010</u>
Falsches Verhalten gegenüber Fußgängern	273	256	293
Ursachen beim Fußgänger	233	233	200
Abbiegen/Wenden	585	717	626
Vorfahrt/Vorfahrtregelung	368	394	382
zu schnelles Fahren	318	389	371
Fahren unter Alkoholeinfluss	72	64	54
Überholen/Vorbeifahren/Begegnen	72	76	48
Abstand	383	367	373

Karnevalsaktion 2012

Hütt dommer dröwer lache– Ohne Promille fahren – Führerschein bewahren!

Das ganze Jahr über
Aschermittwoch



Es ist leider eine närrische Illusion, dass sich Alkoholgenuss und Autofahren miteinander vertragen. Wir möchten natürlich nicht die Mobilität der Närrinnen und Narren einschränken, sondern nur die Verkehrsteilnehmer auf humorvolle Art auf die Gefahren von Alkohol am Steuer hinweisen, ohne das Feiern zu vermissen. Hilfe dabei bekamen wir vom

Düsseldorfer Prinzenpaar, Prinz **Thomas II.** und Venetia **Anke**, die zusammen mit unserem stellvertretenden Vorsitzenden, **Andreas Hartnigk**, das Banner „Ohne Promille fahren – Führerschein bewahren“ im Brauereiausgang „Im Goldenen Ring“ präsentierten. Bei dieser Gelegenheit wurde auch auf den närrischen Fahrplan der Rheinbahn aufmerksam gemacht, denn mit Bus und Bahn kommen die Feiernden auch mit Alkohol gut nach Hause und setzen sich gar nicht erst der Gefahr aus, sich betrunken ans Steuer zu setzen.

Andreas Hartnigk wies darauf hin, dass „vor Gericht keine Büttenreden helfen“ und „das ganze Jahr über Aschermittwoch“ sein kann, wenn man „zu tief ins Glas geschaut hat“ und dann noch Auto fährt, denn man bringt nicht nur sich selbst, sondern auch andere in Lebensgefahr.

Im vergangenen Jahr wurden an den jecken Tagen 1.825 Autofahrer zwischen Altweiber und Aschermittwoch kontrolliert, von denen sich 730 einem Alkoholttest unterziehen mussten. Davon wurden 30 Autofahrer angezeigt und 7 mussten ihren Führerschein sofort abgeben.

Bewährte Kraftfahrer

460 Jahre unfallfrei

Im zunehmend hektischen Straßenverkehr ist immer wieder mehr Rücksicht und Voraussicht der Kraftfahrer erforderlich. Da es häufig daran scheitert, nehmen die Unfälle von Jahr zu Jahr zu. Trotzdem gibt es immer noch zahlreiche langjährige Autofahrer, die sich über Jahrzehnte unfallfrei im Straßenverkehr bewegt haben. Diese Fahrer, die damit ein positives Beispiel für Andere geben, werden jährlich von der Verkehrswacht ausgezeichnet. In 2012 waren es ausschließlich solche, die sich 50 Jahre und in einem Fall sogar 60 Jahre unfallfrei im Straßenverkehr bewährt haben. Sie sollen zum Beispiel genommen werden, dass man durch rücksichtsvolles und faires Verhalten sowohl das eigene Leben als auch das der übrigen Verkehrsteilnehmer schont.



So konnten wir 2012 insgesamt 9 bewährte Kraftfahrer/Innen auszeichnen und hoffen, dass dieses Beispiel weiterhin Schule macht.

Die Ausgezeichneten erhalten eine Urkunde, eine Nadel und eine Plakette:

- | | |
|---|----------|
| • 50 Jahre Goldenes Lorbeerblatt | 8 |
| • 60 Jahre* | 1 |

*Diese Auszeichnung wird direkt von der Verkehrswacht Düsseldorf verliehen.

Zum Zeitpunkt der Antragstellung darf der Antragsteller,

- weder wegen einer Verletzung von Straßenverkehrsvorschriften gerichtlich verurteilt worden sein,
- noch wegen einer Verletzung von Straßenverkehrsvorschriften mit einem Bußgeld belegt worden sein, das zu einer Eintragung in das Verkehrszentralregister geführt hat (ab 40,00 €),
- noch wegen eines Vergehens aufgrund anderer Vorschriften gerichtlich verurteilt worden sein.



Innerhalb des für die Auszeichnung in Frage kommenden Zeitraums darf dem Antragsteller weder die Fahrerlaubnis entzogen noch gegen ihn ein Fahrverbot ausgesprochen worden sein.

Erfolgreicher Abschluss der Kampagne zur Fußgängersicherheit „Achtung Fußgänger!“

Gemeinsam zum Erfolg

In diesem Jahr ist die Kampagne "Achtung Fußgänger! Gemeinsam für mehr Fußgängersicherheit in Düsseldorf" erfolgreich zu Ende gegangen. Die Kooperationspartner Polizei, Stadt Düsseldorf, Rheinbahn, Verkehrswacht und Antenne Düsseldorf appellierten aktiv an das Gewissen und die Vernunft aller Verkehrsteilnehmer, um sich mit größerer Umsicht und mehr Aufmerksamkeit im Verkehr zu bewegen. Ziel war es die hohe Zahl der Fußgängerunfälle in Düsseldorf zu senken. Die zuvor gesteckten Zielvereinbarungen

- Anzahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Fußgänger um 15 Prozent zu senken,
- Verkehrsunfälle durch Fehlverhalten von Fußgängern im Alter von 6 bis 17 Jahren um 20 Prozent zu reduzieren und

Tiefstwert seit über 14 Jahren

- Verkehrsunfälle durch Fehlverhalten gegenüber Fußgängern, verursacht durch junge Fahrerinnen und Fahrer, um 20 Prozent zu senken, konnten umgesetzt werden, denn die Anzahl der verunglückten Fußgänger bei Verkehrsunfällen ist um fast 15 Prozent zurückgegangen. Die Verkehrsunfälle durch Fehlverhalten von Fußgängern im Alter zwischen 6 und 17 Jahren und die Verkehrsunfälle durch Fehlverhalten gegenüber Fußgängern, verursacht durch junge Fahrerinnen und Fahrer, liegen sogar deutlich über den Zielen, hier ist eine Verringerung von knapp 33 Prozent bzw. 26 Prozent zu verzeichnen.

Diese Ziele wurden auf Basis einer detaillierten Unfallanalyse und einem abgestimmten ganzheitlichen Vorgehen, die Anzahl der Fußgängerunfälle deutlich zu reduzieren, ermittelt. Dabei erfolgten Schwerpunktsetzungen



sowohl in Bereichen der Verkehrserziehung, der Verkehrsüberwachung, der Durchführung baulicher Maßnahmen als auch der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

70 verletzte Fußgänger pro Jahr weniger in Düsseldorf sind ein großer Erfolg. Gleichwohl bleibt auch zukünftig für alle beteiligten Projektpartner noch viel im Rahmen ihrer Zuständigkeit zu tun. Aber nicht nur die Projektpartner sind gefragt. Es kommt auf jeden an, der in Düsseldorf am Straßenverkehr teilnimmt.

Ungefähr 80 bis 90 % der durch Fußgänger verursachten Unfälle sind auf Unachtsamkeit oder auf bewusstes Nichtbeachten von einfachsten Verkehrsvorschriften zurückzuführen: Hervortreten hinter Sichthindernissen, Überqueren der Fahrbahn, ohne auf den Verkehr zu achten, bei Rot die Straße überqueren oder noch eben über die Kreuzung fahren sowie vermeintlich geringe Geschwindigkeitsüberschreitungen sind nur einige Beispiele.

Keiner, der in Düsseldorf verunglückten Fußgänger hat damit gerechnet, Unfallopfer zu werden und keiner hat damit gerechnet, im Krankenhaus mit schwersten Verletzungen aufzuwachen.

Wenn dies nicht geschehen soll, hilft vor allem eins: Mehr Vorsicht und gegenseitige Rücksicht! Jeder ist gefragt!

Um diese Zahlen zu erreichen kann man auf folgende erfolgreiche Unternehmungen zurückblicken:

- 20 Einzelveranstaltungen wie Aktionstage und Radartage
- ca. 120.000 Verwarnungen bzw. Ordnungswidrigkeiten „Geschwindigkeitsübertretungen“
- über 15.000 Verstöße von Fußgängern und über 40.000 Verwarnungen im Zusammenhang mit Verstößen gegenüber Fußgängern
- ca. 16.000 Verwarnungen und Ordnungswidrigkeiten im Rahmen der Stadtteilaktionen
- 15 verschiedene Rundfunk-Trailer, ca. 50 Beiträge und über 150 Nachrichten zum Fußgängerprojekt
- Kinderverkehrsstadtpläne als präventive Maßnahmen
- 104 bauliche Maßnahmen mit Investitionskosten von ca. 25 Mio. €
- Alle Straßenbahn-Überwege wurden in den vergangenen Jahren mit den gelben Doppelblinkern ausgestattet (ca. 200 Stück); teils mit akustischem Signal.

Sichtbarkeit schafft Sicherheit – Düsseldorfer Rollnacht

Die Rollnacht Düsseldorf veranstaltete am 04. Oktober 2012 eine ganz besondere Inlineskatenacht zum Thema Verkehrssicherheit. Die Kooperationspartner der "Achtung Fußgänger"-Kampagne (Polizei, Stadt, Antenne Düsseldorf, Rheinbahn AG und Verkehrswacht Düsseldorf) nutzten die Veranstaltung, um die Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürger besonders auf den Aspekt der Sichtbarkeit im Straßenverkehr und der damit verbundenen Sicherheit aufmerksam zu machen.



Die ersten 1.000 Läufer wurden von der Stadt Düsseldorf mit Warnwesten ausgestattet. Zusätzlich gab es insgesamt 1.000 reflektierende Helmcover des Sozialwerks der Polizei für die Teilnehmer. Darüber hinaus gab es die Möglichkeit Nutcase-Helme und Inline-Skates auszuleihen. Somit setzte diese Rollnacht auf einem Stadtkurs von ca. 20 Kilometern Länge ein deutlich sichtbares Zeichen in Düsseldorf.

Nur wer im Straßenverkehr gesehen wird, auf den kann rechtzeitig reagiert werden.

In den Monaten Oktober bis März („Dunkle Jahreszeit“) ereigneten sich zuletzt 31% der Gesamtunfälle während der Dunkelheit, das waren 2011 1.839 Unfälle mit 806 Verletzten. Gerade die Wege zum Kindergarten, zur

Nachts auf Rollen

Schule und auch zur Arbeitsstelle absolvieren wir in dieser Jahreszeit in der Dunkelheit und sind schlechter für andere erkennbar.

Im letzten Jahr waren im Düsseldorfer Stadtgebiet 60 % der Getöteten sowie ungefähr 30 % der Schwer- und 25 % der Leichtverletzten bei Verkehrsunfällen zu beklagen, die sich bei Dämmerung oder Dunkelheit ereigneten. Ein Teil dieser Unfälle hätte nicht geschehen müssen, wenn insbesondere die „schwachen“ Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger und Radfahrer besser erkennbar gewesen wären und Autofahrer sich durch eine defensive Fahrweise auf die besonderen Witterungsbedingungen und eine schlechtere Sicht eingestellt hätten.



Die Kooperationspartner appellieren:

„Wir haben die Möglichkeit unsere Kinder zu schützen; wir müssen es nur umsetzen! Das heißt: Helme, Westen und reflektierende Materialien müssen getragen werden. Hier sind die Eltern in der Pflicht!“

Während der „Dunklen Jahreszeit“ hat die Polizei Düsseldorf verstärkt Kontrollen im Hinblick auf Sichtbarkeit und Beleuchtung durchgeführt.

Wir wünschen Ihnen auch weiterhin eine unfallfreie „Dunkle Jahreszeit“!

Veranstaltungen für Senioren

Ü60
fit im Straßenverkehr

Die eigene Mobilität garantiert die Teilnahme am öffentlichen Leben und soll somit möglichst lange erhalten bleiben. Auch unsere älteren Mitbürger sind noch sehr mobil. Sie sind oft zu Fuß, mit dem Fahrrad und mit dem Pkw unterwegs. Da die Konzentration und Aufmerksamkeit im Alter nachlässt, kann das zu besonderen Risiken im Straßenverkehr führen. Diese Gefährdung muss besonders berücksichtigt werden.

In einigen Stadtteilen werden daher sogenannte „Seniorentage“ veranstaltet, da die Zahl der Senioren in Düsseldorf stetig zunimmt. Dort werden viele Aktionen angeboten, es gibt Aufklärungen über Gesundheitsvorsorge und Kriminalität und Informationen über Freizeitaktivitäten.

Sowohl die Senioren als auch alle übrigen Verkehrsteilnehmer werden bei Verkehrssicherheitstagen auf die gegenseitigen Anforderungen im Straßenverkehr aufmerksam gemacht, diese werden in Zusammenarbeit mit der Polizei in den „zentren plus“ veranstaltet. Alle Beteiligten können ihre Verkehrstüchtigkeit an unserem Seh-



und Reaktionstestgerät sowie zeitweise am Fahrrad- bzw. PKW-Simulator erproben.

Die drei Seniorentage in Garath, Kaiserwerth und Gerresheim waren sehr gut besucht und ein voller Erfolg. Es gab viele Informationen zum Verkehrsverhalten und zur täglichen Lebensbewältigung. Da diese Veranstaltungen so gut angenommen wurden, werden wir sie auch im nächsten Jahr wieder besuchen, denn für die persönliche Sicherheit jedes Einzelnen ist es notwendig, die eigene Leistungsfähigkeit regelmäßig kontrollieren zu lassen.

Demenz und Auto



Gelebte Nachbarschaft –
Alter positiv gestalten

Die Stadtbezirkskonferenz führte in der Bezirksvertretung 6 – Rath, Unterrath und Mörsenbroich – Informationsveranstaltungen zum Thema „Demenz und Auto“ durch. Diese fanden wiederum in Zusammenarbeit mit der Polizei statt. Seitens des Demenzservicezentrums wurden einige Vorträge zu diesem Thema gehalten, woraus sich interessante Diskussionen für alle Beteiligten ergaben. Aufschlussreiche Informationen wurden von den Senioren mit nach Hause genommen. Auch das Seh- und Reaktionstestgerät der Verkehrswacht wurde wieder sehr gut angenommen.

In 2012 gab es als Neuerung in einigen „zentren plus“ das Angebot „Gelebte Nachbarschaft im Stadtbezirk – Alter positiv gestalten“. Diese Veranstaltungen fanden in Eller, Lierenfeld, Vennhausen, Flinngern und Unterbach statt. Das Angebot richtete sich an ältere Menschen im jeweiligen Stadtbezirk. Diverse Einrichtungen, Initiativen und Vereine stellten sich vor. Die Verkehrswacht präsentierte sich mit einem Seh- und Reaktionstestgerät vor Ort, Sehkraft und Reaktionsfähigkeit konnten kontrolliert werden, um die eigenen Fähigkeiten im Straßenverkehr besser einschätzen zu können.

Senioren: Mobil bleiben, aber sicher

Zu viele Unfälle mit
Senioren

In Düsseldorf kommt es immer wieder zu Unfällen mit Seniorenbeteiligung, vor allem als Unfallverursacher.

Das Problem ist, dass Senioren auf Grund von altersbedingten Einschränkungen, wie Seh- und Gehbehinderungen, Schwierigkeiten



haben sich im Verkehrsalltag zurecht zu finden. Dazu kommt, dass die Verkehrsregeln den Senioren nicht mehr bewusst sind und sie sich dadurch verstärkt Unfallgefahren aussetzen.

Die Verkehrswacht Düsseldorf organisiert „sicher mobil“ Vorträge, bei denen ausgebildete Moderatoren eingesetzt werden, die in Begegnungstätten und Seniorenclubs die Senioren über richtiges Verhalten im Straßenverkehr aufklären, sei es mit dem Auto, zu Fuß, mit dem Rad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Die Moderatoren üben in Rollenspielen aktuelle Situationen und zeigen Rücksichtspflichten auf. Daneben werden Seh- und Reaktionstests angeboten und das erarbeitete Wissen am Fahrradsimulator geübt.

Wir danken unseren Moderatoren, **Klaus Ringleb** und **Uwe Kremser**, für ihr großes Engagement.

Auch in 2012 gab es leider viele **Unfälle mit Senioren** zu beklagen, nachstehende Zahlen ergaben sich aus der Unfallstatistik der Polizei:

Gesamt:	1.010
als Kfz-Führer	851
davon als Verursacher	649
als Radfahrer	103
davon als Verursacher	40
als Fußgänger	75
davon als Verursacher	21
Unfallfolgen:	329
Getötete	6
Schwerverletzte	64
Leichtverletzte	259

Tätigkeitsbericht 2012 der Verkehrskadetten der Verkehrswacht Düsseldorf e.V.

40 Jahre ausgezeichnet

Das Jahr 2012 war für die Verkehrskadetten neben ihren Einsätzen, Freizeitaktivitäten und sonstigen verschiedenen Aufgaben ein besonderes Jahr: Sie feierten ihren 40. Geburtstag.

Die knapp 75 Jugendlichen im Alter von 14 bis 22 Jahren absolvierten rund 170 Einsätze und übernahmen so mehr als 10.000 Mannstunden Verantwort-



tung für die Verkehrssicherheit der Bürgerinnen und Bürger bei Großveranstaltungen in und um Düsseldorf.

Zu den diesjährigen Einsätzen zählten wieder die traditionellen Großeinsätze, wie der Rosenmontagszug, der Metro Group Marathon, das große Schützen- und Heimatfest auf den Düsseldorfer Rheinwiesen oder die Einsätze an den vorweihnachtlichen Samstagen. Ihr Engagement zeigten die Jugendlichen jedoch auch bei Regeleinsätzen, wie bei Spielen der DEG Metro Stars, Pferderennen auf der Rennbahn oder dem Weinblütenfest in Kaiserswerth.

Die Einsatzstatistik wird durch neue Einsätze, wie z.B. dem „Bikers Day“ im FahrsicherheitsCentrum in Rheinberg, der Aktion „Voll geladen“, der gemeinsamen Aktion des ACE Auto Club Europa e.V. und der Verkehrswacht Düsseldorf e.V., oder 100 Jahre Industrie Club Düsseldorf, abgerundet.

Das Jahr startete mit der jährlich stattfindenden Ausbildung, bei der 17 Jugendliche zu Verkehrskadetten ausgebildet wurden. Dies zeigt wieder einmal, dass das Ehrenamt und der Einsatz für die Mitmenschen bei Jugendlichen gelebt werden. Nichtsdestotrotz registrieren die Verkehrskadetten die verkürzte Schulzeit und die steigenden Anforderungen an die Schüler, was in immer weniger privater Freizeit der Jugendlichen und somit auch der weniger zur Verfügung stehenden Zeit für Verkehrskadettenaktivitäten resultiert.

Auch Spaß muss sein!

Neben den vielen Einsätzen lag als Jugendorganisation der Verkehrswacht Düsseldorf e.V. wieder ein starker Fokus auf Freizeitaktivitäten. Das sportliche Highlight war, neben Klettern, Schwimmen oder Go-Kart-Fahren, der Besuch der längsten Skihalle der Welt, dem alpincenter in Bottrop, in der die Jugendlichen das alpine Skierlebnis genossen.

Aber es ging in der Freizeit nicht nur sportlich zu. Im Frühjahr besuchten die Verkehrskadetten die Verkehrsinspektion der Polizei Düsseldorf und im Herbst ging es zur Besichtigung der Flughafenfeuerwehr am Düsseldorfer Flughafen.

Eine Besonderheit war die Begehung der Baustelle der Wehrhahnlinie, bei der die Verkehrskadetten eine nichtöffentliche Führung genießen durften und rund 20 Meter in die Tiefe stiegen und auf dem Sand- und Kiesboden sowie durch die schon fertige Röhre geführt wurden.

Bei der diesjährigen VK-Fahrt, die Dankeschönfahrt für die ehrenamtliche Arbeit der Jugendlichen, hieß es diesmal „VKD goes friesisch herb“ und führte die Verkehrskadetten über Fronleichnam nach Jever. Über die vier Tage wurde die Gegend, inkl. einer Besichtigung des Deutschen Marinemuseums in Wilhelmshaven, erkundet, sich bei schönstem Wetter entspannt und einfach gemeinsam Spaß gehabt.

Jugendverkehrswachttag der Deutschen Verkehrswacht in Düsseldorf

Der Jugendverkehrswachttag der Deutschen Verkehrswacht e.V., bei dem sich Verkehrskadetten aus ganz Deutschland näher kennen lernen, gemeinsame Freizeitaktivitäten erleben und ihre Zusammenarbeit stärken, fand in diesem Jahr vom 31. August bis 02. September in Düsseldorf statt. Die rund 120 Jugendlichen und junge Erwachsenen zwischen 14 und 26 Jahren waren von Freitag bis Sonntag in einer Düsseldorfer Sporthalle untergebracht. Angereist waren die jugendlichen Verkehrswachtler aus

Coburg, Lichtenfels, Plauen, Frankfurt am Main, Krefeld, Solingen, Stuttgart, Wedemark, Bielefeld und dem Kreis Mettmann.



Bereits am Anreisetag stand eine Nachtwächter-Tour durch die Altstadt an. Am Samstag besichtigten die Jugendlichen den Flughafen Düsseldorf sowie die dazugehörige Feuerwehr

und hatten am Nachmittag die Gelegenheit den Caravan Salon zu besichtigen oder die Stadt auf eigene Faust zu erkunden.

Am Abend feierten die Verkehrskadetten Düsseldorf ihr 40-jähriges Jubiläum mit einem Empfang und anschließender Party, zu dem auch alle Jugendlichen des Jugendverkehrswachttags eingeladen waren.

Bevor am Sonntag die Rückreise angetreten wurde, führte eine Schiffstour die Jugendlichen vom Schlossturm über den Landtag zum Medienhafen. Den krönenden Abschluss des Jugendverkehrswachttags 2012 bildete dann der Besuch des Rheinturms.

Die Durchführung des Jugendverkehrswachttags wurde vor allem durch die tatkräftige Mitarbeit der Ehrenamtlichen und zahlreichen Sponsoren ermöglicht. „Ich danke allen, die mit viel Engagement und großer Begeisterung dieses Wochenende vorbereitet haben. Dieser Dank gilt vor allem dem Vorstand der Verkehrswacht Düsseldorf und seinen Verkehrskadetten, ohne die diese Veranstaltung nicht möglich wäre“, so Wolfgang Goeken, Bundesjugendsprecher der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Jugendarbeit in der Deutschen Verkehrswacht e.V.

40 Jahre und noch viel mehr...

Die Verkehrskadetten Düsseldorf sind bei Großveranstaltungen aus dem Düsseldorfer Stadtbild nicht mehr weg zu denken. Seit 1972 sind die Verkehrskadetten in der Stadt und auch außerhalb Düsseldorfs im Einsatz. Ihr 40-jähriges Bestehen feierten die



Verkehrskadetten am 01. September gemeinsam mit Verkehrskadetten aus ganz Deutschland, Freunden und Förderern feierlich mit einem Jubiläumsempfang und anschließender Party für die Jugendlichen.

Beim Jubiläumsempfang hob Andreas Hartnigk, Vorsitzender der Verkehrswacht Düsseldorf, die professionelle Arbeit der Verkehrskadetten hervor. Seit ihrer Gründung vor 40 Jahren waren über 2.300 Verkehrskadetten in über 10.000 Einsätzen in und um Düsseldorf im Einsatz. Dies entspricht rund 520.000 ehrenamtlichen Einsatzstunden, die von jungen Menschen für die Mitbürger der Landeshauptstadt aufgebracht wurden. Die über 80 derzeit aktiven Verkehrskadetten arbeiten und agieren wie ein mittelständisches Unternehmen. Dabei kommen der Spaß an der Tätigkeit und das freizeitliche Miteinander nicht zu kurz.

Die erste Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Düsseldorf, Dr. Marie-Agnes Strack-Zimmermann, würdigte besonders das Engagement und die Einsatzbereitschaft von Horst Jakobskrüger, der die Idee der Verkehrskadetten 1972 aus der Schweiz nach Düsseldorf holte.



Waren es ab 1972 primär Veranstaltungen im alten Rheinstadion, auf der Messe Düsseldorf oder an der Philipshalle, sind es heute Einsatzorte, wie die Größte Kirmes am Rhein, der ISS Dome oder auch der Metro-Group Marathon, bei denen für Verkehrssicherheit gesorgt wird.

Gestern. Heute. Morgen.



Einsatzorte haben sich über die Jahre selbstverständlich verändert und zum Teil weiterentwickelt. Die Verkehrskadetten haben sich, genauso wie ihre Heimatstadt, ständig neuen Herausforderungen gestellt und sind mit ihnen gewachsen.

Einsätze und als jahrelanger Leiter die Gesamtverantwortung zu übernehmen. Er hat durch seinen unermüdlichen Einsatz stark dazu beigetragen die Verkehrskadetten zu dem zu machen, was sie heute sind. Als Geschäftsführer der Verkehrswacht Düsseldorf e. V. werden die Verkehrskadetten weiterhin Kontakt zu ihm haben. Sein Nachfolger ist Felix Kreuzer, der seit Jahren stellvertretender Leiter war.

Zum Ende des Jahres und im Jubiläumsjahr gab es dann noch eine ganz besondere Überraschung für die Verkehrskadetten.



Am 10. Dezember 2012 wurde den Verkehrskadetten die Auszeichnung „Düsseldorfer des Jahres 2012“ im Bereich soziales Engagement verliehen.

Auszeichnung für
herausragendes soziales
Engagement

Der lokale TV-Sender center.tv Düsseldorf zeichnet in der Kategorie „Soziales Engagement“ Menschen und Organisationen aus, die Herausragendes für das soziale und gesellschaftliche Miteinander in Düsseldorf leisten. Der Publikumspreis wird aufgrund von Vorschlägen durch die Zuschauer von center.tv und den Lesern der Rheinischen Post von einer Jury vergeben. In der Gala im Henkelsaal mit 350 geladenen Gäste aus der Düsseldorfer Gesellschaft, Politik und Wirtschaft nahm Felix Kreuzer die Ehrung und das Preisgeld in Höhe von 5.000 €, gestiftet von der METRO GROUP, stellvertretend für die Verkehrskadetten Düsseldorf entgegen. Die Verkehrskadetten reißen sich somit zu den Vorjahrespreisträgern, wie dem Sänger und Entertainer Heino, dem Trainer von Fortuna Düsseldorf, Norbert Meier, oder Timo Boll von Borussia Düsseldorf, ein.



Die traditionelle Weihnachtsfeier bildete nach diesem ereignisreichen Jahr wieder den krönenden Abschluss des Jahres 2012. Wie immer fand diese in festlicher Abendgarderobe statt und die Verkehrskadetten ließen das Jahr mit einem gebührenden Rahmenprogramm und einigen kleinen Überraschungen für die Jugendlichen ausklingen.



Wir danken besonders unseren Sponsoren BMW NL Düsseldorf, Stadtparkasse Düsseldorf, Segway Point Rhein-Ruhr, Rheinbahn AG, Messe Düsseldorf GmbH, Provinzial Rheinland, Flughafen Düsseldorf GmbH, Rheinfels-Quellen GmbH, Bäckerei Hinkel und der IDR AG für die großartige Unterstützung.

Caravan Salon – Verkehrswacht vor Ort

Tipps und Informationen
für Caravanisten

Bereits seit 2009 ist die Verkehrswacht Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Verkehrsinspektion I der Polizei Düsseldorf auf der Nummer 1 der Messen für Reisemobile und Caravans mit einem gemeinsamen Messestand vertreten. Wir gaben nützliche Tipps und Informationsmaterial zum Thema Verkehrssicherheit rund um das Campingvergnügen. Zusätzlich hatten die Besucher die Möglichkeit an unserem Messestand einen kostenlosen Seh-



und Reaktionstest zu machen. Die Polizei stand den Messebesuchern für Fragen bezüglich Führerscheinklassen und Verkehrswidrigkeiten zur Seite und lud diese zu einer kostenlosen Achslastmessung im Freigelände ein.

Ostereier-Aktion 2012

Bunte Eier als Dank

Die Aktion „Unfallfreie Ostertage wünscht Ihre Verkehrswacht“ findet alljährlich an Gründonnerstag statt.

Dadurch sollen die Verkehrsteilnehmer an rücksichtsvolles und angepasstes Verhalten im Straßenverkehr erinnert werden.

Zusammen mit der Polizei wurden Geschwindigkeitskontrollen Nähe der Universität vorgenommen. Den Verkehrsteilnehmern, die sich vorschriftsmäßig verhielten, überreichten die Verkehrskadetten und Polizisten ein Osterei als



Dankeschön. Bei zu hohem Tempo kam die Polizei jedoch nicht umhin, gebührenpflichtige Verwarnungen auszusprechen und sogar Anzeigen zu schreiben.



Durch die erste große Reisewelle in den Osterferien und das endlich wieder besser werdende Wetter kann der Eindruck entstehen, schneller fahren zu können. Dieser Irrtum muss den Verkehrsteilnehmern immer wieder durch besondere Maßnahmen verdeutlicht werden. Deshalb findet diese Aktion vor Ostern statt.

In Düsseldorf wird statistisch alle 14 Minuten ein Raser ertappt!

„Richtervorträge“ an weiterführenden Schulen durch die Staatsanwaltschaft

Alkohol und Drogen
bleiben Dauerthema

Viele Verkehrsunfälle werden von jungen Fahrern wegen ihrer Unsicherheit im Straßenverkehr und nicht angepasster Fahrweise verursacht. Gerade von männlichen Fahranfängern geht eine besondere Unfallgefahr aus, weil diese durch Imponiergehabe und Alkoholgenuss weder ihr Fahrzeug im Griff haben noch ihre Umgebung richtig überblicken.

Um diese Zielgruppe an jungen Fahranfängern zu erreichen setzt die Verkehrswacht Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft Düsseldorf auf „Richtervorträge“. Dabei gehen amtierende Richter und Amtsanwälte in Berufsschulen und Oberstufen der Gymnasien, um dort vor Ort die Jugendlichen auf spezielle Probleme im Straßenverkehr aufmerksam zu machen. Anhand von Beispielen wird mit den Jugendlichen über risikoreiches und verbotenes Verhalten im Straßenverkehr gesprochen, wobei ihnen besondere Gefahren und Folgen insbesondere der Konsum von Alkohol und Drogen vor Augen geführt werden. Mittels sogenannter „Drunkbuster-Brillen“ wird mit den Jugendlichen das Empfinden nach Alkoholkonsum mit unterschiedlich hohen Promillewerten simuliert.



Frau Oberamtsanwältin **Iris Neubert** gestaltet ihre Vorträge auch durch Erfahrungen aus ihrer beruflichen Arbeit anschaulich und lebendig. Wir danken ihr dafür sehr herzlich.

Verkehrserziehung für Vorschulkinder – Der Fußgängerpass

Da der Straßenverkehr an Intensität von Jahr zu Jahr zunimmt, kann gar nicht früh genug mit der Verkehrserziehung begonnen werden. Für die Kinder und natürlich besonders für die Kleinen in den Kindergärten steigen damit die Gefahren insbesondere, da sie ganz anders reagieren als Erwachsene.



Überraschung für Silberkinder

Die Verkehrssicherheitsberater der Polizei gehen in die Kindergärten und sensibilisieren die Kinder, indem sie ihnen auf spielerische Art und Weise vermitteln, wie sie sich sicher im Straßenverkehr behaupten und verhalten können. Dabei werden die Eltern mit einbezogen, damit das täglich Erlernete immer wieder in der Praxis wiederholt wird und auch die Eltern ihr Verhalten im Straßenverkehr täglich überprüfen.

Das Überqueren einer befahrenen Straße, das Links-Rechts-Links Schauen, das Anhalten am Bordstein und die sichere Benutzung einer Fußgängerquerung mit Ampeln werden immer wieder intensiv geprobt. Danach können die Kinder einen Fußgängerpass machen, damit sie selbst die Sicherheit haben, dass sie alles richtig anwenden können.

Diesen Fußgängerpass gibt es in den Farben rot, gelb und grün abhängig vom jeweiligen Ergebnis des Erlerneten. Kinder, die den Pass mit einem hervorragenden Ergebnis absolviert haben, erhalten ihn in Silber und werden zu einer Überraschungsparty eingeladen. In diesem Jahr haben von ca. 1.200 Kindern 39 Kinder eine herausragende Leistung gezeigt und wurden in Zusammenarbeit mit der Polizei zu einer Überraschungsparty in die UCI Kinowelt zu dem Kinofilm „Hüter des Lichts“ eingeladen. Kinder und Eltern waren vom Film mit Popcorn, Getränken und kleinen Aufmerksamkeiten begeistert.

Ranzenfest im Kaufhof

Der erste Tornister

Der erste Schultag ist für die Schulanfänger immer ein aufregendes Ereignis, auf das man sich Monate im Voraus vorbereitet. Dazu gehört natürlich auch ein wichtiges Utensil – der Schultornister. Deshalb bot die Firma Kaufhof Galeria für Eltern und Kinder einen Informationstag an, bei dem Fachverkäufer verschiedener Hersteller erklärten, worauf bei einem richtigen Schultornister geachtet werden muss. Ein Physiotherapeut gab zusätzliche Tipps und



veranstaltete einen Ranzen-Parcours mit den i-Dötzchen.

Da es bei den jungen Verkehrsteilnehmern, die sich noch unsicher im Verkehr bewegen, wichtig ist das Sehvermögen frühzeitig und regelmäßig testen zu lassen, bot die Verkehrswacht einen Sehtest für Kinder an. Auch manches Elternteil nahm dieses Angebot wahr und stellte mit Erschrecken fest, dass das Sehvermögen nicht in Ordnung war.

Angebote wie Malen, Basteln, Bewegungsparcours und Tornister packen wurden von den Kindern sehr gerne angenommen. Mit einem Stempel-pass, auf dem die einzelnen Stationen abgearbeitet werden konnten, bekamen die Kinder eine kleine Überraschung.

Kinder im Straßenverkehr: Moderationen in Kindertagesstätten

Früh übt sich

Die Kindergartenkinder als jüngste Verkehrsteilnehmer sind im Straßenverkehr am stärksten gefährdet. Das liegt an diversen Gründen. Ihnen fehlt die nötige Konzentration, sie sind im Straßenverkehr leicht abzulenken, werden wegen ihrer geringen Größe von den Autofahrern zu spät gesehen und sie können die Geschwindigkeit der Fahrzeuge nicht richtig einschätzen.



Deshalb ist die Vorbereitung unserer Jüngsten auf den Straßenverkehr besonders wichtig. Dafür werden umfassende Beratungsgespräche mit den Erzieherinnen in den Kindergärten und Kindertagesstätten und den Elternvertretern geführt. Es werden vielfältige Themen wie das richtige Verhalten auf der Straße bei Ausflügen und Spaziergängen und die Benutzung des öffentlichen Nahverkehrs erörtert. Da sich viele Kinder inzwischen auch zu wenig bewegen, fehlt es ihnen an Körperbeherrschung. Auch auf diesen Aspekt wird eingegangen und entsprechend gegengesteuert. Dazu hat die Verkehrswacht Moderatoren schulen lassen, die die Kindergärten und Kindertagesstätten besuchen.

Im Auftrag der Verkehrswacht erarbeiten unsere Moderatoren **Hans Lämmerhirt, Wolfgang Seeliger** und **Peter Schneider** mit Erzieherinnen und Eltern ein entsprechendes Programm. Es wurden einige Verkehrssicherheitstage in Kindergärten veranstaltet und mit diversen Angeboten wie Bewegungsparcours, Hell- und Dunkelraum, Verkehrszeichen schminken, Helmtest, Rollerparcours und noch vielen anderen Aktionen die Kinder aber natürlich auch die Eltern für mehr Sicherheit im Straßenverkehr sen-

sibilisiert.

Auch die „Kind und Verkehr“-Moderationen fallen in ihr Ressort und ihr großes Engagement bewirkt, dass die Verkehrserziehung der Kindergartenkinder große Fortschritte macht.

Für ihren Einsatz danken wir unseren Moderatoren recht herzlich.

Mehr als 25 Jahre Düsseldorfer i-Dötzchen-Aktion

i-Dötzchen mit
roter Cappy

Die Verkehrswacht Düsseldorf veranstaltet seit über 25 Jahren mit Unterstützung der Stadtparkasse Düsseldorf und der DEKRA NL Düsseldorf die i-Dötzchen Aktion.

Das Ziel ist die Schulanfänger zum Schulstart auf die neuen Herausforderungen des Schulwegs vorzubereiten und auf gefährliche Situationen aufmerksam zu machen.

Zum Schulanfang 2012 wurden 4.985 signalrote Kappen mit rundum Reflektorstreifen für bessere Sichtbarkeit an Erstklässler an Grund- und Förderschulen im gesamten Stadtgebiet verteilt. Ebenso Teil der Aktion sind die Eltern der Erstklässler, welche in die Aktion einbezogen und mit Hilfe eines Aufklärungsflyers mit wichtigen Informationen rund um den sicheren Schulweg aufgeklärt werden.



Im Gegenzug wird sich auch an die Autofahrer gerichtet und zu einem vorsichtigen und defensiven Fahren mit ständiger Bremsbereitschaft angehalten. Vermehrte Verkehrskontrollen der Polizei vor Grundschulen sollen die Sicherheit der Kinder fördern. Darüber hinaus werden an allen Einfallstraßen Düsseldorfs große Aktionsbanner mit dem Slogan „BREMS DICH!“ aufgehängt, um alle Autofahrer an den Schulbeginn zu erinnern.

Radfahrausbildung und Radfahrtraining

Kinder im Grundschulalter möchten so schnell wie möglich das Fahrradfahren erlernen und sich in den täglichen Straßenverkehr wagen. Sie zu früh auf die Straße zu lassen, ist aber gefährlich, denn sie können frühestens

im Alter zwischen acht und neun Jahren den Straßenverkehr in etwa einschätzen. Auch dann sollten die Eltern abwarten, bis die Kinder den Fahrradunterricht in der Grundschule absolviert haben.



Die Jugendverkehrsschule der Polizei fährt in die Grundschulen und unterweist die Kinder des 4. Schuljahrs, wie sie richtig mit dem Fahrrad umgehen. Erst einmal lernen sie auf dem Schulhof den Umgang mit dem Fahrrad, bevor es auf die Straße geht. Dazu gehören Kurven fahren, richtiges Bremsverhalten, Spur halten und Einfädeln in den fließenden Verkehr.

Zum Abschluss machen die Kinder eine Prüfung, bei der sie selbst erkennen, ob sie das Erlernte richtig umgesetzt haben oder sie noch nacharbeiten müssen.

Diese Verkehrssicherheitsarbeit wird von PHK **Peter Reinhardt** koordiniert. Den praktischen Unterricht führen PHK **Anette Latour**, PHK **Thomas Bremm**, PHK **Peter Cieslik**, PHK **Klaus-Dieter Theissen** und PHK **Michael Wollziefer** durch.

Wir danken allen Beteiligten für ihren unermüdlichen Einsatz.

Grundschul Kinder lernen Fahrrad fahren

Im Besitz der Verkehrswacht sind zwei Fahrradanhänger, die den Grundschulen in Düsseldorf für das Radfahrtraining in den Klassen eins und zwei kostenlos zur Verfügung gestellt werden können. Diese sind mit Fahrrädern und Fahrradhelmen in Klassenstärke ausgerüstet. Deshalb ist es nicht nötig, dass die Kinder ihr eigenes Fahrrad mit zur Schule bringen.



Die **Radstation der Zukunftswerkstatt Düsseldorf** und **Michaela Gollwitzer**, Fachberaterin für Verkehrserziehung, unterstützen die Verkehrswacht dabei tatkräftig. Auch ihnen dafür vielen Dank.

27. Verkehrssicherheitstage für Schulkinder

Mach mit – sicher, mobil und fit im Straßenverkehr

Der Arbeitskreis Verkehrserziehung mit den Partnern Amt für Verkehrserziehung, Polizei Düsseldorf Verkehrsunfallprävention, Fachberater für Verkehrserziehung beim Schulamt Düsseldorf und Verkehrswacht Düsseldorf in Kooperation mit der Rheinbahn veranstalteten wieder zwei Verkehrssi-

cherheitstage für ungefähr 2.000 Schulkinder der vierten Klassen sowie der etwa gleichaltrigen Kinder der Förderschulen.

Obwohl die Zahl der bei Verkehrsunfällen verunglückten Kinder leicht rückläufig ist, gibt es immer noch zu viele Unfälle mit Schulkindern. Deshalb ist Unfallprävention außerordentlich wichtig und es muss weiterhin dafür Sorge getragen werden, das Thema Verkehr den Kindern auf spielerische Art und Weise zu übermitteln.

Bei den Verkehrssicherheitstagen wird es den Kindern ermöglicht, sich mit den verschiedensten Transportmitteln des täglichen Straßenverkehrs vertraut zu machen wie z. B. Bus- und Straßenbahnfahren. Auch über den richtigen Umgang mit Roller, Kickboard und Fahrrad wird informiert. Auf Parcours konnten die Kinder das Erlernte gleich trainieren, und es wurde ihnen auch erläutert, welche schweren Verletzungen Fahrradunfälle ohne Helm verursachen können.



Besonders viel Spaß macht es den Kindern bei der Busfahrschule der Rheinbahn, da sie dort in einem Fahrschul-Bus im Cockpit und ganz selbstständig unter dem wachsamen Auge eines Fahrlehrers eine Busfahrt aus Sicht des Fahrers erleben konnten. In der Busschule, eine verkehrspädagogische Initiative der Rheinbahn, lernen sie, wenn z. B. „Tim Tonne“ bei einer plötzlichen Vollbremsung durch den Bus schleudert und reichlich Beulen davonträgt. Denn „Tim Tonne“ kann sich nicht festhalten. Dies ist nicht nur lehrreich,

sondern auch ein aufregendes Erlebnis für die Kinder und natürlich auch für die Begleitpersonen. Es zeigt, wie man sich während der Fahrt richtig verhalten soll. Durch diese Aktionen unterstützt die Rheinbahn Schüler/Innen auf dem Weg zur sicheren und mobilen Selbstständigkeit.

Bei dem Fahrradsimulator ist das Standfahrrad mit einem PC verbunden, wobei das Reaktionsvermögen bei verschiedenen Fahrsituationen getestet wird. Beim ersten Anzeichen einer Gefahr soll die Bremsvorrichtung betätigt werden. Die einzelnen Szenen werden von den Moderatoren der Verkehrswacht ausgewertet und mit den Kindern entsprechend erläutert. Viele Kinder bringen ihre Fahrradhelme mit, auch da weist man nochmals auf den richtigen Sitz und Gebrauch hin.

Im Schilderwald werden die Kinder mit den gängigen Verkehrsschildern und ihrer Bedeutung vertraut gemacht.

Zum ersten Mal war die Verkehrswacht mit einem Gurtschlitten vor Ort. Den Kindern wie natürlich auch den Erwachsenen wurde damit verdeutlicht, wie wichtig die Anschnallpflicht ist. Auf dem Schlitten läuft das Sitzgestell nach Auslösen der Sperre durch Schwerkraft ab und erreicht bis zum Aufprall eine Geschwindigkeit bis zu 14 km/h. Wenn der Riesent Teddy nicht angeschnallt wurde, flog er einige Meter weit.



Fahrradwerkstatt, Polizeifahrzeuge zum Anfassen, Einrad fahren, Kletterwand und erste Hilfe Demonstrationen boten für die Kinder Verkehrsunterricht auf spielerische Art und Weise und machten außerdem viel Spaß.

Auch in diesem Jahr wurde ein Hörtest sowie ein Seh- und Reaktionstest für Kinder und Erwachsene angeboten,

beide waren sehr nachgefragt.

An jedem Tag nahmen die Kinder wiederum mit viel Begeisterung und Wissen an dem heiß begehrten Verkehrsquiz teil. Die Verkehrswacht, das Amt für Verkehrsmanagement sowie die Fachberaterin für Verkehrs- und Mobilitätserziehung in NRW lobten drei Preise aus. Hauptpreis war ein tolles Fahrrad, der zweite Preis ein Kickboard und der dritte Preis ein Paar Inline Skater, allesamt versehen mit einem Helm sowie einem Set Hand-, Arm- und Knieschützer.



Hallo Lookie!

Auch dieses Jahr war Lookie, das Maskottchen der Landeshauptstadt Düsseldorf für Aktionen zur Verkehrssicherheit für Kinder, ein begehrtes Fotomotiv und Kuschelobjekt.

Nicht nur die Kinder freuten sich über den gelungenen Tag, auch die Organisatoren waren sehr zufrieden mit dem Ablauf, zumal die Kinder viel Erlerntes und neue Erfahrungen mit nach Hause nehmen konnten.

56. Internationale Beleuchtungsaktion

Mehrwert für die Sicherheit

Jedes Jahr im Herbst, wenn die Tage kürzer werden, rufen die Kfz-Innung Düsseldorf und die Verkehrswacht Düsseldorf gemeinsam zum Licht-Test auf. Im Oktober können Autofahrer kostenlos in Kfz-Werkstätten, bei Automobilclubs wie dem ACE Auto Club Europa und Überwachungsorganisationen wie der DEKRA überall die Lichtanlage ihres Fahrzeugs überprüfen lassen. Denn oft fällt es gar nicht auf, wenn die eigene Beleuchtung des Autos Mängel hat.

Sollte sich ein Mangel zeigen und eine Instandsetzung erforderlich sein, werden diese dann zu den üblichen Sätzen des jeweiligen Kfz-Betriebes berechnet. Nach erfolgter Kontrolle stellen die Betriebe eine Bescheinigung in Form der Licht-Test-Plakette aus, die an der Windschutzscheibe angebracht wird.

Wichtig ist von anderen Verkehrsteilnehmern frühzeitig erkannt zu werden und auch selbst gut zu sehen. Dazu genügt nicht nur eine regelmäßige Prüfung des Autolichts, sondern auch eine Überprüfung der Sehschärfe, um den Durchblick im Straßenverkehr zu haben. Die Fachoptiker im Raum Düsseldorf überprüfen im Oktober auch die Sehschärfe kostenlos und geben Empfehlungen bei notwendigen Korrekturen. Nach dem Motto: Sehen und gesehen werden!



Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass der Erfolg der Aktion in hohem Maße dadurch begünstigt wird, dass in dieser Zeit verstärkt Polizeikontrollen durchgeführt werden, die sich gezielt auch der Beleuchtungsanlage der Fahrzeuge widmen.

Radaktiv Tag

Das Fahrrad – sicher und interessant!

Bereits zum siebten Mal fand in Düsseldorf der Fahrradtag – genannt radaktiv Tag – am Rheinufer statt. Die Fahrradmeile war bei bestem Wetter sehr gut besucht. Diverse Schwerpunkte wie unterschiedlichste Fahrräder, Sportmaschinen, Reisemarkt für Radwanderungen, Testparcours sowie Kinderaktionen und Expertentalks waren ein Thema. Vieles konnte gleich vor Ort ausprobiert werden und so hat auch in 2012 manch ein Düsseldorfer sein Traumrad vor Ort gefunden.



Das Amt für Verkehrsmanagement informierte über Angebote für Fahrradfahrer in der Landeshauptstadt, die Mitglied in dem erlesenen Kreis der "Fahrradfreundlichen Städte" ist. Ein Schwerpunktthema sind dabei auch Tourenempfehlungen rund um Düsseldorf. In diesem Zusammenhang hat sich auch die Düsseldorfer Radstation präsentiert.



Die Verkehrswacht war natürlich in Sachen Verkehrssicherheit auf dem Fahrrad unterwegs und informierte über das richtige Verhalten im Straßenverkehr und den korrekten Sitz des Fahrradhelms. Die Sehkraft und das Reaktionsvermögen konnten kontrolliert werden. Beim Fahrrad-Simulator erlebte der Teilnehmer in einer Simulationsfahrt Gefahrensituationen, die er als normaler Fahrer meistern sollte. Reaktionswerte wurden ermittelt und protokolliert und die Gefahrensituationen ausgiebig erörtert.

Arbeitskreis Großstadtverkehrswachten Bremen 08. bis 10. November 2012

Die mittlerweile 43. Tagung der Großstadtverkehrswachten fand dieses Mal im Haus der ÖvB in Bremen statt und zeichnete sich durch ein umfangreiches und vielfältiges Programm aus.

Informationsaustausch in
Bremen

Die Tagung startete mit einem Impulsreferat zum Thema „Neue Wege zur verbesserten Netzwerkgestaltung im Umgang mit verkehrssicherheitsrelevanten Partnern“, es wurde von Herrn Staatsrat Wolfgang Golsawski gehalten. Anschließend wurde das Projekt „Straßenspielkonzept“ mit einem interessanten Vortrag präsentiert, wo es um temporäre „Spielstraßen“ in Wohngebieten geht und deren Umsetzung und Durchführung. Danach berichteten alle teilnehmenden Verkehrswachten über die Schwerpunkte ihrer Tätigkeit im vergangenen Jahr.



Das Schwerpunktthema des Tages war „Das Verkehrslagebild, Erkenntnisgewinn durch polizeiliche Datensammlung und Umsetzung in reale Handlungskonzepte“. Hier wurden exemplarisch die Projekte AG Rad und „Gelbe Karte“ aus Bremen thematisiert. Beim AG Rad handelt es sich um eine Arbeitsgemeinschaft, die sich um den Radverkehr und dessen Optimierung kümmert. Das Projekt „Gelbe Karte“ beschäftigt sich mit jugendlichen Wiederholungstätern, die nach Auffälligkeiten intensiv und direkt durch die Polizei angesprochen und kontaktiert werden.

Am Folgetag wurde intensiv über die Form und Themenbesetzung des Arbeitskreises diskutiert, auch im Hinblick auf gemeinsame Projekte und Beschaffungen. Des Weiteren stellte Herr Wolfgang Goeken, Sprecher der AG Jugend in der Deutschen Verkehrswacht, die Jugendarbeit vor und gab „Best-Practice“-Beispiele.

Zum Schluss stand ein Besuch des Aktionstags der Verkehrswacht Stadt Bremen auf dem Programm.

Aktion „Voll geladen“

Übergewicht -
nein danke!

Im Sommer waren der ACE Düsseldorf und die Verkehrswacht auf Parkplätzen vor Baumärkten und Einrichtungshäusern im Einsatz, um vor Beladungsfehlern zu warnen. Ungesicherte Ladung im Auto ist ein meist wenig beachtetes Unfallrisiko. So kann bei einer Vollbremsung laut ACE Düsseldorf und Verkehrswacht ungesicherte Ladung zu einem lebensgefährlichen Geschoss werden, was an



den ungeheuren Fliehkräften liegt. Demnach nimmt ein 300 Gramm schweres Handy bei einem Aufprall aus Tempo 50 (km/h) ein Gewicht von 15 kg an, eine ungesicherte Möbelpackung von 40 kg Gewicht würde beispielsweise sogar mit einem Gewicht von 2 Tonnen durch den Fahrgastraum geschleudert. In den vergangenen 6 Jahren sind alleine 72 Menschen bei Verkehrsunfällen in Deutschland nur deshalb ums Leben gekommen, weil Autos falsch beladen waren. Dabei riskiert man, wenn das Auto vorschriftswidrig beladen ist, ein Bußgeld zwischen 35 und 150 Euro sowie 3 Punkte im Flensburger Zentralregister. Die Aktion zeigte den Aufklärungsbedarf unter den Autofahrern, denn von 14.818 kontrollierten Fahrzeugen auf Parkplätzen vor Baumärkten und Einrichtungshäusern war bei 6.670 Fahrzeugen (45,1 Prozent) die Ladung nicht ausreichend gesichert.

Soziale Netzwerke – ein Mehrwert für die Verkehrssicherheit

Folgen Sie uns

Twitter, Facebook & Co sind für die Verkehrswacht Düsseldorf kein Neuland mehr. Zur Erklärung: Soziale Netzwerke sind Plattformen, auf denen Internetnutzer miteinander in Dialog treten können. Sie können Inhalte einstellen (Texte, Bilder, Verlinkungen, Fotos, Videos), Kontakte pflegen und miteinander kommunizieren. Als eine der ersten Verkehrswachtorganisationen haben wir „getwittert“ und auch unsere Facebook-Seite erfreut sich immer größter Beliebtheit. Es ist eine sehr schnelle und einfache Art mit der Außenwelt in Kontakt treten zu können. Gerade die klassische Öffentlichkeitsarbeit wird dadurch ausgezeichnet ergänzt und bereichert. Denn viele Themen, die uns und unsere Kooperationspartner beschäftigen, würden es nicht immer in die Tagespresse schaffen. Durch die sozialen Netzwerke kann man viele kleine, aber auch große Themen den Menschen näher bringen. Die Reaktionen der Mitmenschen darauf sind viel direkter und ehrlicher.



Doch Twitter und Facebook sind mehr als nur ein weiterer Kommunikationskanal. Die Kommunikation nach außen durch soziale Netzwerke zu verbessern, ist nur ein positiver Aspekt. Auch die Informationsgewinnung für uns ist mittlerweile sehr hoch. Wichtige Ereignisse, die für uns relevant sind, erreichen uns fast in Echtzeit.

Natürlich ersetzen die sozialen Netzwerke die klassischen Kommunikationswege nicht - und schon gar nicht ein gutes Gespräch. Das sollen sie auch nicht, sie sollen Kommunikation lediglich unterstützen.

Twitter:

@verkehrswacht

Facebook:

<https://www.facebook.com/vwdus>

Firmen, Verbände und Vereine Mitglieder der Verkehrswacht

ACE Autoclub Europa e. V.	Maedchen & Partner
Autohaus Adelbert Moll GmbH & Co KG	Messe Düsseldorf GmbH
Bayerische Motorenwerke BMW AG	Nagels Druck GmbH
Daimler AG	Rheinbahn AG
DEKRA Automobil GmbH	Schenker Deutschland AG
Fahrlehrer Fachschule Düsseldorf	Taxi Düsseldorf eG
Gewerkschaft ver.di	TÜV Rheinland
Henkel KGaA	Thedens GmbH & Co. KG

Impressum

Herausgeber: Verkehrswacht Düsseldorf e.V.,
vertreten durch Andreas Hartnigk

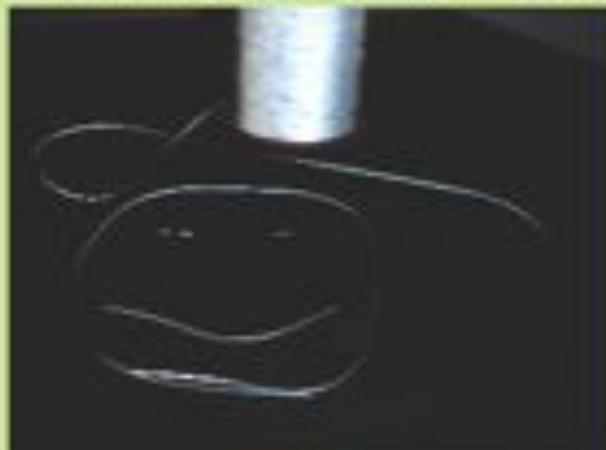
Redaktion, Layout und Anzeigen:
Claudia Bockers, Ann-Kathrin Kranz, Elke Zucht, Simon M. Höhner

Deutsche Verkehrswacht – Verkehrswacht Düsseldorf e.V.
Immermannstraße 9, 40210 Düsseldorf
Tel.: 0211 / 30 66 44
Fax: 0211 / 60 02 95 7
E-Mail: service@verkehrswacht-duesseldorf.de
www.verkehrswacht-duesseldorf.de



Reflexionsbömmel Reflexionsgarn

Gut sichtbar! - Sicher im Verkehr!



Wer abends dunkel gekleidet auf der Straße unterwegs ist, lebt gefährlich, denn häufig übersehen Autofahrer dunkel gekleidete Fußgänger oder Radfahrer.

Weil insbesondere Senioren nur ungern die im Handel erhältlichen knallbunten Sicherheitsartikel für z. B. Jogger oder Radfahrer verwenden, bietet die Verkehrswacht, auf Empfehlung der Polizei, das Reflexionsgarn mit einer viel besseren Wirkung an.



Reflexionsbömmel (Anhänger)

Preis: 2,00 € pro Stück

Reflexionsgarn zum Einnähen in die Kleidung

(Stärke 0,793 mm) 1/32

Preis: 1,70 € je 5 m

Preise inkl. MwSt und zzgl. Porto und Verpackung (außer bei Abholung).

Bestellungen nehmen wir gerne via Telefon: 0211-306644,

Fax: 0211-6002957 oder E-Mail: garn@vwdd.de an.

Seit über 60 Jahren

– insgesamt 88 Jahre –

Ihr Partner für Verkehrssicherheit
in der Landeshauptstadt

